

Futterbelohnungen und -beschäftigungen für den Alltag

Warum Futter zu meinen Favoriten gehört

Ganz ehrlich? Ich finde es immer wieder schade, wenn mir Hundemenschen begegnen, die sich dagegen wehren, mit Futter, besonders wenn es ums Belohnen geht, zu arbeiten. Aus Menschensicht kann ich das sogar verstehen. Denn schaut man genauer hin, steckt oft ein besonderer Wunsch dahinter. Futter wird als eine Art Bestechung gesehen. Und der Hund soll nicht bestochen werden. Er soll mit seinem Menschen um seines Menschen willen zusammen arbeiten. In letzter Konsequenz aus Zuneigung zu Frauchen oder Herrchen handeln.

Eine verständliche Haltung, aber auch eine etwas romantische Vorstellung. Und man beraubt sich einer effektiven Möglichkeit, seinen Hund zu belohnen, mit ihm zu arbeiten, ihn zu beschäftigen.

Hunde tun das, was wir wollen, wenn es sich für sie lohnt. Ist es bei Dir nicht genauso? Also, wenn ich etwas gut mache und jemand erkennt das an, motiviert mich das. Bekomme ich auch noch Geld dafür, um so mehr. Für uns Menschen ist Geld ja eine nicht ganz unerhebliche Ressource.

Für Hunde ist **Futter** eine Ressource - eine überlebenswichtige. Für die sie auch noch liebend gerne arbeiten. Liegt einfach in ihrer Natur. Warum sollte man ihnen und sich selbst das also nehmen?

Übrigens habe ich in meinen Gassi-Gruppen mit Futter ein ideales Instrument, um die Hunde mit Futtersuch- und Aufmerksamkeitsspielen auch mental auszulasten, die Rückruf-sicherheit zu verbessern, sie schnell in die 7Dogs-Markernsignale einzuführen, auf die Stimmung innerhalb der Gruppe wesentlich Einfluss zu nehmen und vieles mehr.

Und jetzt gehts los...

1. Fülle Küchen- oder Toilettenpapierrollen mit Futter und drücke sie an beiden Enden zu. Entweder gibst Du sie Deinem Hund sofort oder versteckst sie in der Wohnung und lässt ihn suchen. Besser: Ihr sucht zusammen. Motiviere Deinen Hund dabei und zeig ihm, wie toll er das macht, besonders wenn er eine Rolle gefunden hat. Ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das Eure Beziehung stärkt.
2. Futter in eine Papierrolle geben und in einem mit zerknüllten Zeitungspapier gefüllten Pappkarton legen. Den Pappkarton schließen und dann darf sich Dein Hund daran austoben.
3. Futterstücke in ein altes Spielzeug stopfen, das schon Löcher hat. Dein Hund darf das Spielzeug komplett schreddern und das Futter fressen.
4. Das Gleiche geht auch mit einem alten Socken, den Du nicht mehr anziehst. Futter rein, zuknoten und los gehts. Vorher verstecken und suchen dürfen macht besonders viel Spaß.
5. Kong komplett füllen, ggf. einfrieren und dann ausschlecken lassen. Ich nehme meist Gehacktes, Leber- oder Fleischstücke. Es gehen auch Hüttenkäse, Quark, Obststücke, Feuchtfutter, Klebereis uvm. Sei kreativ und probier aus, was Deinem Hund am besten schmeckt.

6. Innenwände des Kongs mit Brotaufstrich, Hundeleberwurst, klebrigen Käsescheiben auskleiden und ausschlecken lassen.
7. Dein Hund darf die Nase in den Dummy stecken und soviel herausholen, wie er schafft.
8. Dein Hund darf den Dummy bis auf den letzten Krümel komplett leer mampfen.
9. Futter in eine Baumrinde klemmen und herausholen lassen. Auch das geht wunderbar in Gemeinschaftsarbeit.
10. Kleine Futterstücke oder Leckerlis auf einem größeren Bereich einer Wiese verstreuen und suchen lassen. Die Wiese sollte nicht frisch gemäht sein, sondern schon eine gewisse Grashöhe haben. Keine Angst, Dein Hund hat eine Supernase. Er wird das Futter finden und viel Spaß dabei haben. Übrigens: Solche Suchspiele lasten Deinen Hund mental bestens aus. Nicht länger als 15 Minuten machen. Sonst kanns zuviel werden.
11. Das Suchspiel von Nummer 10 geht natürlich auch in Laubhaufen im Park oder im Wald.
12. Das Futter für Deinen Hund vergraben, ausbuddeln und fressen lassen. Muss nicht besonders tief sein. Und Laub geht dabei natürlich auch.
13. Futterbeutel verstecken und suchen lassen. Danach daraus belohnen.
14. Futter auf einem Weg oder einer Wiese mal in die eine Richtung, dann wieder in die entgegengesetzte Richtung werfen. Dein Hund rennt hinter den Stücken her. Nimm hierfür große Stücke, die Dein Hund gut sehen kann. Du kannst die Stücke auch mal weiter weg werfen.

Schau genau hin, was sich für Deinen Hund eignet

Wenn Dein Hund beispielsweise die Verpackungen mitsamt Futter frisst, gib ihm keine Papprollen, Kartons, Socken o. ä.

Bleib immer bei Deinem Hund und lass ihn besonders bei den Schredderspielen niemals allein.

Sei kreativ und passe die Ideen so an, dass Ihr beide richtig Spaß habt.

Ich wünsche Deinem Hund und Dir viel Freude beim Ausprobieren, weiter entwickeln und neu erfinden,

Simone